Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 3 (1898)

Heft: 7

Rubrik: Die Witterung in Graubünden im Frühling 1898

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Witterung in Graubünden im Frühling 1898.

Mitteilung der Meteorologischen Zentralanstalt.

Wenn schon im allgemeinen der März noch kein richtiger Frühlingsmonat ist, so darf dies ganz besonders vom diesjährigen gesagt werden, der sich dem schneereichen Februar würdig anreihte. An vielen Tagen schneite es bis in die Niederungen (2., 5., 6., 7., 24.—28.) Nur an den wenigen Tagen, wo die Sonne den Wolkenschleier zu durchbrechen vermochte, im Norden am 9., 15., 16., 19., 20., 29. und 31., im Süden vom 15.—22., zeigte das Thermometer eine angenehme Mittagstemperatur: 10—15° in Chur, 14—21° in Grono. Den höchsten Grad erreichte dieselbe allgemein am 19., z. B. um $1^1/_2$ Uhr nachmittags in Grono $21._4$°, Sils-Maria $9._9$°, Davos $9._5$°, Chur und Reichenau $15._1$°. Die tiefsten Tagestemperaturen, abgelesen um $7^1/_2$ Uhr morgens, waren auf den Thalstationen $-3._8$° am 4. in Chur und Reichenau, $-1._2$° am 27. in Castasegna; in Grono hatte das Thermometer am 5., abends $9^1/_2$ Uhr, den niedrigsten der in diesem Monat beobachteten Stände, nämlich $1._0$°. Die tiefste Nachttemperatur, registriert durch das Minimalthermometer, wurde abgelesen am Morgen des 4. in Bevers mit $-19._5$° (morgens $7^1/_2$ Uhr: $-17._0$°), Davos $-16._5$°, Arosa $-10._5$°, am Morgen des 3. in Sils-Maria mit $-16._7$° (am 4.: $-16._5$°) und am 27. morgens in Castasegna $-2._1$°. Da keine Frostperiode sich geltend machte, so stellte sich das Monatsmittel der Temperatur im Norden nur wenig, im Süden nicht unter normal, im Engadin infolge der größeren Zahl heller Tage sogar noch darüber, wie aus der Temperaturtabelle (Chur, Davos, Sils-Maria, Castasegna) ersichtlich ist. Zum bessern Verständnis fügen wir noch bei, daß als Monatsmittel der vierte Teil aus der Summe $7^1/_2$ Uhr + $1^1/_2$ Uhr + $2 \times 9^1/_2$ Uhr-Ablesung, als Tagesmittel der dritte Teil aus der Summe der drei Ablesungen genommen wird. Tage mit dem höchsten Tagesmittel sind als die durchschnittlich wärmsten zu betrachten, obwohl vielleicht das Thermometer am Nachmittage nicht gerade den höchsten Monatsstand hatte; die Morgen- und Abendtemperatur sind eben von bedeutendem Einfluß auf dieses Mittel. — Nur der 12.—15. (Zone hohen Luftdrucks über Centraleuropa), ferner der 19., in den Hochthälern auch der 3., 4., 20., 22., 23. und 28., im Süden der 16., hatten hellen, der 13. März, diesseits der Alpen, wolkenlosen Himmel.

Meteorolog. Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°.										Niederschlagsmenge in mm.							
		Monatsmittel			Höchstes Tagesmittel				Tiefstes Tagesmittel			Monatssumme				Größte Tagessumme			
		März	April	Mai		März	April	Mai	März	April	Mai		März	April	Mai		März	April	Mai
Splügen .	1471	—1.6	2.6	6.1	Grade	3.7	7.4	8.9	—8.8	—2.1	1.7	mm	160	98	252	mm	35.0	33.0	76.4
					Tag	20.	28.	16.25.	3.	3.	7.					Tag	5.	17.	12.
Platta . .	1379	—0.7	3.8	6.8	Grade	5.8	8.7	10.0	—5.0	—2.3	1.3	mm	149	78	206	mm	29.2	20.0	70.7
					Tag	20.	25.27.	1. 2.	3.	3.	7.					Tag	25.	17.	12.
Reichenau .	579	3.5	9.2	12.2	Grade	8.8	15.9	16.5	—1.5	2.7	6.0	mm	61	55	124	mm	?	16.2	52.8
					Tag	19.	26.	2.	7.	3.	13.					Tag		1.	12.
Chur . .	610	3.4	9.0	12.1	Grade	8.4	15.7	16.2	—1.6	2.8	5.7	mm	45	41	105	mm	10.5	11.0	43.0
Mittel 1864—93.		4.1	9.1	13.2	Tag	19.	27.	2. 22.	7.	13.	12.	Mittel 1864 - 93.	50	57	63	Tag	6.	1.	12.
Seewis . .	950	1.9	7.1	10.4	Grade	7.5	13.9	14.9	—2.9	0.6	3.4	mm	69	60	133	mm	13.2	20.0	42.4
					Tag	19.	27.	2.	7.	3.	7.					Tag	25.	13.	12.
Tschiertschen	1350	0.1	4.9	7.6	Grade	7.8	11.4	11.8	—4.7	—1.5	1.8	mm	72	64	121	mm	17.6	12.8	49.4
					Tag	20.	28.	2.	6.	3.	7.					Tag	25.	2.	12.
Arosa . . .	1835	—2.1	1.9	5.0	Grade	4.4	7.7	9.4	—6.7	—3.5	—0.1	mm	82	83	137	mm	21.4	18.5	55.2
					Tag	19.	28.	2.	3.	3.	7.					Tag	25.	1.	12.
Davos . .	1557	—1.8	2.8	6.2	Grade	3.1	9.0	9.5	—7.6	—1.8	0.5	mm	59	43	68	mm	19.5	11.9	20.9
Mittel 1864—93.		—2.9	2.1	6.8	Tag	20.	28.	11.17.	3.	3.	7., 13.	Mittel 1864 - 93.	51	57	55	Tag	25.	13.	12.

Schuls . .	1243	1.5	7.0	10.1	Grade	8.2	13.1	14.5	—3.8	1.9	5.3	mm	80	?	58	mm	35.2	?	35.5
					Tag	20.	27.	2.17.	3.	3.	7., 13.					Tag	23.		12.
Bevers . .	1711	—3.4	1.1	5.0	Grade	2.6	5.3	7.8	—10.8	—4.1	0.7	mm	116	85	117	mm	22.0	37.0	40.4
					Tag	18.	28.30.	17.27.	3.	6.	7.					Tag	25.	17.	12.
Sils-Maria	1809	—2.9	1.6	4.6	Grade	3.5	6.8	7.6	—10.8	—3.5	0.4	mm	176	115	189	mm	35.7	42.0	59.5
Mittel 1864—93.		—4.1	0.5	5.1	Tag	18.	28.	1.11.	3.	3.	7.	Mittel 1864—93.	53	73	84	Tag	29.	17.	12.
Bernhardin	2070	—3.9	0.3	2.5	Grade	4.8	5.3	6.1	—8.9	—6.3	—2.5	mm	399	403	452	mm	63.8	88.4	81.8
					Tag	19.	10.	1.16.	26.	3.	7.					Tag	27.	17.	12.
Julier . .	2243	—5.7	—1.3	1.1	Grade	3.3	3.5	5.3	—12.2	—7.4	—4.5	mm	263	206	276	mm	45.0	115.0	125.0
					Tag	19.	10.	2.	3.	13.	7.					Tag	29.	17.	12.
Braggio .	1313	1.3	5.0	7.6	Grade	9.8	10.5	11.2	—3.4	0.4	4.4	mm	224	137	276	mm	52.5	35.3	50.0
					Tag	19.	11.	1.31.	26.	3.	13.					Tag	5.	1.	12.
Castasegna	700	4.8	9.6	12.1	Grade	13.9	13.6	15.8	0.2	3.2	8.5	mm	159	171	217	mm	34.8	49.3	57.4
Mittel 1864—93.		4.7	9.2	13.1	Tag	18.	11.	2.10.	27.	1.	12.	Mittel 1864—93.	72	122	166	Tag	25.	17.	12.
Grono . .	340	6.4	11.6	14.3	Grade	14.2	17.4	17.9	1.4	4.8	10.8	mm	227	191	239	mm	63.0	66.2	49.4
					Tag	19.	11.	2.	5., 6.	1.	12.					Tag	5.	17.	12.

Meteorologische Station	Höhe über Meer	Barometerstand auf 0° reduziert.									
		Monatsmittel			Höchster Stand				Tiefster Stand		
		März	April	Mai		März	April	Mai	März	April	Mai
	m	mm	mm	mm							
Grono	340	726.3	730.0	729.0	mm Tag	734.4 16.	740.2 8.	736.8 15.	715.2 25.	717.4 2.	717.0 12.
Chur	610	703.0	706.9	706.1	mm Tag	712.6 18.	717.5 8.	712.6*) 5.	690.3 26.	693.7 2.	696.0 12.
Castasegna . . . . . Mittel 1864–93	700	694.8 698.4	698.8 698.7	698.1 700.5	mm Tag	702.4 16.	708.5 7.	705.3 15.	683.6 25.	686.4 1.	686.9 12.
Davos	1557	625.4	630.0	629.9	mm Tag	634.5 18.	639.5 7.	635.3 15.	613.7 24.	616.6 2.	619.8 12.
Sils-Maria . . . . . Mittel 1864–93	1809	605.8 608.9	610.6 610.2	610.8 612.8	mm Tag	614.8 19.	619.6 7.	616.7 15.	594.3 26.	597.1 2.	599.8 12.
Julier	2243	574.0	578.9	579.2	mm Tag	582.9 19.	587.6 8.	685.0 15.	566.9 30.	566.4 2.	568.9 12.

*) Chur: 712,3 am 15. Mai.

Der Heliograph verzeichnete in Arosa 132.$_8$, in Davos 127.$_2$ Stunden Sonnenschein — bedeutend weniger als im Mittel der Jahre 1886—95, welches für Davos 163.$_8$ Stunden beträgt. Im Thal wäre diese Zahl der Sonnenscheinstunden jedoch noch viel kleiner ausgefallen, ergab sich doch in Zürich nur die Summe von 94 Stunden. — Zu den schon angeführten Schnee-Tagen gesellte sich noch eine Anzahl solcher mit Regen im Thal (16.—18., 21. und 30.). Immerhin reichte im Norden die Monatssumme kaum an das Mittel der Jahre 1864—93 (vide Tabelle, Chur), oder überschritt es nur wenig (Davos), im Engadin und im Süden betrug sie dagegen das zwei- und dreifache desselben (Sils-Maria, Castasegna). Waren der 5. und 6. März nur im Süden niederschlagsreich (Verkehrsstörungen teils infolge von Schneeverwehungen, teils wegen Lawinen), so gilt dies vom 25. und 29. für den ganzen Kanton, ausgenommen das untere Rheinthal und das Prätigau. (Bezüglich des am 7. in den bündnerischen Hochthälern und im Urserenthal gefallenen gelben Schnees verweisen wir auf die Naturchronik in Nr. 5 dieses Blattes). Das Rheinthal war bis zum 13., das untere Bergell vom 5.—9. und infolge erneuter starker Schneefälle vom 25. bis 31. März, die höher gelegenen Gegenden den ganzen Monat in winterliches Weiß gekleidet.

An den veränderlichen und häufig nassen März schloß sich ein nicht weniger trüber und kühler April an. Mit starkem Regen beginnend, dem vom 3.—5., wie auch am 12. und 13., in den Lagen über 900 m Meereshöhe (in der Nord- und Centralschweiz am 2. und 3. sogar in den Niederungen) Schnee folgte, heiterte sich unter dem Einfluß einer über Centraleuropa auftretenden Hochdruckzone das Wetter für einige Tage 6.—9. auf. Auch am 14. und 30. war der Himmel nur leicht bewölkt. Fast der ganze übrige Teil des Monats war aber bei meist niedriger Temperatur regnerisch. — Arosa hatte 140.$_2$, Davos 137.$_9$ Stunden Sonnenschein, 35.$_8$ Stunden weniger als im 10jährigen Durchschnitte (Zürich 143 Std., oder 38 Std. weniger als im Durchschnitt der Jahre 1884—95). — Als ordentlich warme Apriltage können wir auf der Nordseite der Alpen den 7.—11., 16., 18., 21., 24.—28. (in Chur 15—21° um 1$^1/_2$ Uhr nachmittags), auf der Südseite den 8.—12., 21., 24. und 30. (19—23° in Grono) anführen. Die höchsten Tagestemperaturen (um 1$^1/_2$ Uhr nachmittags abgelesen) betrugen 23.$_0$° am 11. in Grono, 18.$_2$° an demselben Tage in Castasegna,

$20._8{}^0$ am 28. in Reichenau, $21._2{}^0$ am 27. und 28. April in Chur Die tiefsten Ablesungen der drei Beobachtungstermine ($7^1/_2$ Uhr morgens, $1^1/_2$ Uhr nachmittags, $9^1/_2$ Uhr abends) waren: $1._2{}^0$ in Chur, $1._3{}^0$ in Reichenau (beide am 13., abends $9^1/_2$ Uhr), $4._0{}^0$ am 7. in Grono (um $7^1/_2$ Uhr morgens). Die Minimaltemperaturen des Monats fielen auf die Nacht vom 5./6. in Davos mit $-9._4{}^0$ ($-5._6{}^0$ morgens $7^1/_2$ Uhr) und Arosa mit $-8._0{}^0$, im Engadin in die Nacht vom 6./7., nämlich $-13._5{}^0$ in Bevers ($-11._5{}^0$ um $7^1/_2$ Uhr morgens), $-10._6$ in Sils-Maria, im Bergell auf 1./2., nämlich $1._5{}^0$ in Castasegna ($2._2{}^0$ um $7^1/_2$ Uhr morgens). War das Temperaturmittel des Monats, wie obige Tabelle zeigt, in den Niederungen normal, so überstieg es das 30jährige Mittel bis zu 1^0 auf den Hochthalstationen. — Tage mit Niederschlag waren der 1.—5., 12., 13., 17., 22., 23. und 29., im Süden auch der 18., 19., 20., 25.—28. Die Monatssumme war im Norden unter, im Engadin und im Süden bedeutend über dem vieljährigen Durchschnitt. In Seewis lag am 24. April der Schnee schattenhalb noch bis zu 1200 m, sonnenhalb bis zu 1600 m hinunter. Von Sils-Maria gegen den Malojapaß war Ende April der Boden noch ganz mit Schnee bedeckt; in Braggio betrug die Schneedecke am 30. noch 50 cm (am 2. April 85 cm). Am 27. April wurde der Ofenpaß für das Rad geöffnet.

Hielt auch der Mai, unter dem Regime eines über Central- und Südeuropa ausgebreiteten Maximums, im schönsten Sonnenglanze seinen Einzug, so änderte sich schon am 3. und 4. Tage die Situation derart, daß der üppig hervorquellenden Vegetation ein Dämpfer aufgesetzt und die so viel versprechenden, in voller Blütenpracht prangenden Obstbäume durch die kommende naßkalte Witterung ihres Fruchtansatzes teilweise beraubt wurden. Regen und abermals Regen (am 7., 12. und 13. in den Hochthälern und an den Thallehnen bis tief hinunter Schnee) bei barometrischen Depressionen im Mittelmeer (4. bis 10., 16.—19. und 29.), über dem ganzen Kontinent (am 10.—12.), über Central- und Südeuropa (24., 25. und 28.) sowie über ganz Europa, ausgenommen im Westen (am 30. und 31.), machten auch im Kanton Graubünden den diesjährigen Mai, wenigstens diesseits der Alpen, zu einem bedenklichen „Wonnemonat", obwohl nicht, wie stellenweise in der Nordschweiz (am 14. morgens) Frostschaden die Hoffnungen auf ein gutes Jahr zerstörte. Außer dem 1. und 2. beschränkten sich

die hellen Tage auf die vom 14.—16.; im Süden sind ihnen noch der 8., 9. und 30. beizuzählen, hingegen der 2. und 15. abzuziehen; im Engadin und Davoserthal war auch der 21. ein freundlicher Tag. Im nördlichen Kantonsteile waren neben dem 1. und 2. nur der 8., 14. und 15. allgemein ohne Niederschlag, im Engadin und Süden auch der 5., 9., 10., 13., 29. und 30 trocken. Am 3., 4., 12., 23. und 26. gaben trotz der kühlen Witterung elektrische Entladungen dem Monat ein sommerliches Gepräge. (Im Flachland waren die Gewitter überhaupt unheimlich häufig.) — Die Sonne schien in Arosa während $150._9$ Stunden, in Davos während $136._7$ Stunden (10jähriges Mittel 179 Std.), auf den Thalstationen jedenfalls bedeutend weniger lang, da z. B. in Zürich nur 136 anstatt 207 Stunden Sonnenschein registriert wurden. — Relativ hohe Temperaturen zeigte besonders im Norden das Thermometer am 1. und 2.: $22._8{}^0$ in Chur; ebenfalls ziemlich warme Tage waren im Norden der 12., 15.—18., 20.—25. (Chur 19—21°), im Süden der 5., 10., 16., 24., 27., 29.—31. (Grono 20—25°). Die höchsten $1^1/_2$ Uhr-Ablesungen waren $23._7{}^0$ am 10. Mai in Grono, $23._2{}^0$ am 2. in Reichenau. Während im schweizerischen Flachlande und in den bündnerischen Hochthälern der Morgen des 14. die tiefsten Temperaturen der drei Beobachtungstermine zeigte, fielen diese Extreme an den übrigen Bündnerstationen auf den 12. abends $9^1/_2$ Uhr, z. B. in Chur $1._0{}^0$, Castasegna $5._8{}^0$. Die absoluten Minima waren $-6._5$ in Davos ($-2._5{}^0$ morgens $7^1/_2$ Uhr), und $-5._7{}^0$ in Bevers nachts 13./14., $-5._4{}^0$ in Sils-Maria nachts 12./13. und $5._6{}^0$ in Castasegna nachts 11./12. Das Temperaturmittel des Monats stand, wie aus der Tabelle hervorgeht, im ganzen Bündnerlande zu tief, in den Niederungen sogar um einen vollen Grad. — Über die Regenmenge des Monats, sowie die stärkste Tagessumme giebt die Tabelle Auskunft. Als sehr niederschlagsreicher Tag ist auch der 3. Mai anzuführen. Für das Rad geöffnet wurde am 23. der Flüela, am 25. der Albulapaß.

Vom 4.—7. März, 23. März bis 3. April herrschte tiefer, vom 8.—22. März, 5.—10. April ziemlich hoher Luftdruck, während vom 11. April bis in den Juni hinein die Barometerkurve häufige Schwankungen zeigte. Wie aus der Tabelle ersichtlich (Sils-Maria, Castasegna) war das Monatsmittel im März und Mai zu tief, im April annähernd normal. J. M.